

EINBLICKE

CDU-FRAKTION IM STADTRAT DRESDEN

WWW.DRESDEN-CDU.DE



© pixabay, fotocitizen

Digitale Zukunft in ganz Dresden rückt ein Stück näher Erfolgreiche Teilnahme der Landeshauptstadt am 5. Förderaufruf dank CDU-Antrag

VON STADTRAT STEFFEN KADEN



Pünktlich mit Ablauf der Frist hatte die Landeshauptstadt Dresden in 2017 zwei Förderanträge im Rahmen des Förderprogramms zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland eingereicht. Ausschlaggebend für die Bewerbung Dresdens war eine erfolgreiche Initiative unserer CDU-Fraktion. Zweck der Förderung ist die Unterstützung eines effektiven und technologieneutralen Breitbandausbaus zur Erreichung eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes. Der Bund fördert dabei In-

vestivprojekte mit 50 bis 70 Prozent, die Länder können auf bis zu 90 Prozent aufstocken.

Die Zukunft ist digital. Leider ist die Versorgung mit schnellem Internet in einzelnen Stadtgebieten jedoch unterdurchschnittlich. In einigen unterversorgten Gebieten (v.a. Außenbereiche unserer Stadt) spricht sich das Wort ‚Breitband‘ noch sehr zäh. Das ist zu wenig für den Anspruch Dresdens, ein Global Player zu sein und die Industrie der Zukunft zu beheimaten.

Unser Ziel ist, dass im gesamten Stadtgebiet ein mindestens zum heute normalen Lebensstandard zu rechnendes, schnelles Internet für Privatanutzer und Unternehmen

angeboten werden kann – Breitbandnetze sind die Autobahnen des 21. Jahrhunderts. Mit dem Förderprogramm des Bundes bietet sich eine hervorragende Möglichkeit, dem Hochtechnologiestandort Dresden langfristig die notwendige technische Infrastruktur für seine weitere positive Entwicklung zu verschaffen.

Seit dem Beschluss zur Bewerbung für den 5. Förderaufruf hat der Ausschuss für Wirtschaftsförderung in seinen Sitzungen beharrlich nachgefragt und kontrolliert. Denn bei der Einreichung der Förderanträge Druck zu machen, war enorm wichtig; schließlich ist unklar, ob es auch unter der neuen Bundesregierung einen weiteren, dann sechsten, Förderaufruf geben wird.

Noch im Dezember gab es positive Signale aus Berlin: Die Förderanträge aus Dresden wurden berücksichtigt, inzwischen sollten die Förderbescheide eingegangen sein oder bald eingehen. Sollte dann auch der Freistaat weiterhin dazu stehen, die Eigenanteile der Kommunen zu übernehmen, kann Dresden – und Sachsen insgesamt – endlich seinen Nachholbedarf beim Breitbandausbau verringern und in die digitale Zukunft durchstarten.

Jetzt sind europaweite Ausschreibungsverfahren nötig – wenn diese abgeschlossen sind, kann der eigentliche Netzausbau und -betrieb laut Stadtverwaltung voraussichtlich frühestens im Herbst 2018 beginnen. Wir hoffen hier auf zügiges Vorankommen



© financial times photos

und werden diese Entwicklung mit wachen Augen verfolgen.

Steffen Kaden, wirtschaftspolit. Sprecher
kaden@dresden-cdu.de

Kultur ist unser Thema

CDU-Fraktion unterstützt Dresdens Weg zur europäischen Kulturhauptstadt

VON STADTRÄTIN CHRISTA MÜLLER



Vor fast zwei Jahren, im Juni 2016, beschloss der Stadtrat, Dresden ins Rennen um den Titel der Kulturhauptstadt Europas zu schicken. Als kulturpolitische Sprecherin stehe ich voll und ganz hinter dem ambitionierten Vorhaben. Es ist mir ein Herzensanliegen, den Titel

der Kulturhauptstadt Europas nach Dresden zu holen. Wir haben hier die Chance, etwas Großes für unsere Stadt, für die Dresdnerinnen und Dresdner zu bewegen. Deshalb unterstützen wir diese Bewerbung mit aller Kraft.

Im Mittelpunkt des Konzeptes stehen drei Themenkomplexe: Stadtgesellschaft, Europa und Kunst. Es geht dabei um aktuelle Herausforderungen des städtischen

Lebens, allen voran des gesellschaftlichen Zusammenhaltes, aber auch um die Stärkung von Innovationskraft und kultureller Dynamik. Gerade in jüngster Zeit stellen wir uns oft die Frage, wie eine innovative, zukunftsfähige Stadtkultur aussehen soll. Der Bewerbungsprozess kann Antworten liefern: Wir wollen gemeinsam mit den Bürgern innovative Impulse und zukunftsweisende Konzepte für die Dresdner Stadtgesellschaft entwickeln und einen intensiven Austausch zu diesen komplexen Fragen anregen.

Wir wollen die Dresdnerinnen und Dresdner mitnehmen

Damit der Prozess in Fahrt kommt und für Dresden erfolgreich ausgeht, sind jedoch entsprechende strukturelle Voraussetzungen zu schaffen. Unsere CDU-Fraktion hat sich die Kulturhauptstadtbewerbung auf die Fahnen geschrieben und einen Beschlussantrag initiiert. Wir wollen das Bewusstsein der Dresdnerinnen und Dresdner für die mit der Bewerbung ver-



© pixabay, skeeze

bundenen Anliegen stärken. Dafür braucht es Kooperation in Verwaltung, Politik und Kultur sowie eine starke, weitreichende und gewinnende Außenwirkung. Denn nur wenn der Oberbürgermeister und die politischen Vertreter im Stadtrat in diesem grundsätzlichen Anliegen übereinkommen, kann die Ambition der Landeshauptstadt auf den Erwerb des Titels glaubhaft vor den zuständigen Entscheidungsgremien vertreten werden.

Es ist wichtig, funktionierende Strukturen schaffen

Eine erfolgreiche Bewerbung braucht eine zielgruppenorientierte Kommunikationsstrategie und eine starke Außenwirkung, für die es Repräsentanten aus Kultur und Wissenschaft zu gewinnen gilt. Unser Antrag zielt auf die Stärkung und Professionalisierung dieses wichtigen Feldes und die Ernennung renommierter Persönlichkeiten, die durch ihr Wirken und ihren persönlichen Bezug zu Dresden den Bewerbungsprozess glaubwürdig und charismatisch begleiten sollen. Die Bewerbung ist dabei nicht nur mit einem überzeugenden Konzept zu untersetzen, sie bedarf auch eines kreativen und vielfältigen Veranstaltungsprogrammes. Ein Thinktank bestehend aus den Intendanten der Dresdner Kulturstätten sowie Vertretern der Wissenschaft gibt dafür das geeignete Format her, um Sach-



© pixabay, manne1409

verstand und Inspiration in den Prozess einfließen zu lassen.

Häufigere Treffen der Steuerungsgruppe werden die konstruktive Begleitung des Bewerbungsprozesses durch den Stadtrat weiter optimieren und den Austausch über Inhalte, Ausrichtung, Projektideen befördern. Bald muss ein vorläufiges Bewerbungskonzept vorliegen, das starke inhaltliche Leitlinien erkennen lässt, um mit klar formulierten Botschaften und konkret benannten Anliegen die Dresdnerinnen und Dresdner für die Bewerbung zu gewinnen.

Christa Müller, kulturpolitische Sprecherin
mueller@dresden-cdu.de

Städtepartnerschaftspflege mit Hangzhou

VON STADTRAT

DR. HANS-JOACHIM BRAUNS



Auf Einladung unserer Partnerstadt Hangzhou reisten der Oberbürgermeister und in seiner Delegation neben mir zwei weitere Stadträte anderer Fraktionen nach China. Ebenfalls Teil der Delegation waren der Leiter des städti-

schen IT-Eigenbetriebes, Prof. Dr. Michael Breidung, sowie Prof. Dr. Dr. Bernhard Müller vom Institut für Ökologische Raumentwicklung der TU Dresden und Prof. Dr. Ingo Gestring von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der HTW Dresden. Ein Ziel der Reise war auch, dem neuen Oberbürgermeister von Hangzhou unsere Aufwartung zu machen; doch leider scheiterte dies letztlich, da zur gleichen Zeit der Parteisekre-

KURZ & KNAPP

Bürgernah und verlässlich

CDU-Fraktion organisiert Bürgerinformationsveranstaltungen im Dresdner Nordwesten

Die prekäre Parkplatzsituation in Pieschen, Mickten und Trachenberge sowie die fehlende Anbindung von rund 1.000 Trachenbergern an den öffentlichen Nahverkehr sind zwei Themen, die im Wahlkreis Pieschen immer wieder für Unmut sorgen.

Daher haben wir diese Themen aufgegriffen und einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, welcher eine Optimierung vorhandener Potenziale zum Ziel hat. Begleitend dazu hatte die CDU-Fraktion die Bewohner zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung in den Bürgersaal des Rathauses Pieschen unter Beteiligung von Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain eingeladen. In der Diskussion kamen von den anwesenden Bürgern mehrere interessante Vorschläge, welche wir im Rahmen der weiteren Befassung aufgreifen werden.

Bereits in 2017 hatte die CDU-Fraktion einen Antrag in den Stadtrat zur Einrichtung einer Quartiersbuslinie in Trachenberge eingebracht, dieser fand auch eine große Mehrheit. Nach einigem „Hin und Her“ fanden DVB und Verwaltung in Abstimmung mit dem Bauausschuss eine Lösung – sodass unser Pieschener CDU-Stadtrat Veit Böhm im Dezember an einer für Pressevertreter organisierten Probefahrt der neuen Linie 73 teilnehmen konnte. Um die Bewohner im Quartier entsprechend zu informieren, hatte die CDU-Fraktion noch im Dezember zu einer Informationsveranstaltung in die Weinbergkirche eingeladen.



privat

tär der KP Chinas für Hangzhou in Dresden weilte und von unserem Ersten Bürgermeister, Herrn Detlef Sittel, empfangen wurde. Nun musste besagter Parteisekretär kurzfristig in Peking vertreten werden - und da der Vertreter des Parteisekretärs der Oberbürgermeister ist, war dieser leider unabhkömmlich und musste die Reise nach Peking unserem Besuch vorziehen. Daher fand das Treffen für uns mit dem stellvertretenden Oberbürgermeister von Hangzhou statt.

Die Atmosphäre des Gesprächs war ausgesprochen angenehm und die Wertschätzung kam darin zum Ausdruck, dass ein solches Gespräch normalerweise 30 Minuten dauert, maximal jedoch eine Stunde; für uns nahm man sich gut 90 Minuten Zeit, sprich über die dreifache Zeit des Normalmaßes gab es einen angeregten Austausch, der sich im Wesentlichen um Elektromobilität und die digitale Entwicklung drehte. Dass diese Themen auch in Hangzhou eine große Rolle spielen, wird unmittelbar durch das Erleben dieser Stadt deutlich. Hangzhou hat 9,2 Mio. Einwohner (Stand 2016) und wächst in atemberaubender Geschwindigkeit weiter. Es wird geklotzt, nicht gekleckert - und so entstehen dort derzeit über einhundert 50-geschossige Wohnbauten mit 20-Geschossern als Verbindungsbauten. Die Skyline am Qiántáng ist in den letzten 15 Jahren entstanden!

Wie überall in Chinas Städten gehen diese Entwicklungen einher mit starker Umweltbelastung. Vor allem der stetig wachsende Verkehr nötigt zu Lösungen jenseits von herkömmlichen Verbrennungsmotoren. Die Forschung v.a. im Bereich E-Mobilität spielt

daher eine große Rolle. Insgesamt herrscht ein großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit Deutschland insgesamt: Es gibt bereits zahlreiche Kooperationen mit deutschen Universitäten und freilich nicht zuletzt aufgrund der Partnerbeziehung auch zu den Dresdner Hochschulen. Der Vertiefung und Ergänzung der bestehenden Zusammenarbeit diente die Begleitung der beiden Professoren.

Der Grund für dieses besondere Interesse an Deutschland insgesamt ist eine Bewunderung, die in der Frage zum Ausdruck kommt: Wie schafft es ein Volk mit 82 Mio. Menschen, eine derartige Wirtschaftsleistung zu generieren? Das nötigt den Chinesen Respekt ab. Im Gegenzug erscheint in unseren Augen das, was dort an Wirtschaftsleistung generiert wird, gigantisch: Allein die Internethandelsplattform Alibaba

ermöglicht ein Handelsvolumen, das größer ist als eBay und Amazon zusammen. Gely, die in Hangzhou ansässige Automobilfirma, ist innerhalb weniger Jahre so groß geworden, dass sie andere, wie z.B. VOLVO und London-Taxi aufkauft. Auch dort ist das Motto: Einholen und überholen. Und zwar auch ganz klar in Richtung Elektromobilität.

Als Fazit der Reise kann ich sagen: Dieser Blick über unseren Dresdner Tellerrand hinaus war wieder einmal lehrreich - allein schon deshalb, weil den Eindruck entsteht, dass wir uns oftmals zwar um Nebensächlichkeiten kümmern, aber Wesentliches aus den Augen verlieren. Da tut es hin und wieder gut, einmal auf andere zu schauen...

Dr. Hans-Joachim Brauns, Sprecher für Allg. Verwaltung, Ordnung und Sicherheit
brauns@dresden-cdu.de



privat